

Dringliche Motion Lionel Gaudy, Philip Kohli (BDP): Bei einem Amoklauf bringt das Posthorn nichts – mehr Sicherheit an Berner Schulen!

Bereits im Jahre 2010 hat Martin Schneider (BDP) mit einer kleinen Anfrage den Gemeinderat gefragt, weshalb in bernischen Schulen nach wie vor mittels Rauchzeichen und Posthörnern Alarm geschlagen wird. Der Gemeinderat meinte damals, dass ein neues elektronisches Alarmsystem auf dem Weg sei. Wie heute den Medien entnommen werden konnte, funktionieren die Amokwarnsysteme an Berner Schulen nach wie vor nicht so wie angedacht. Scheinbar werde bei Betätigung des Alarms lediglich sämtliche Lehrpersonen informiert und dazu angehalten sich im Klassenzimmer einzuschliessen. Weshalb in diesem Fall nicht direkt die Polizei informiert wurde und die Lehrpersonen sich noch per Anruf melden mussten, ist uns schleierhaft. Gerade vor dem Hintergrund des heutigen Amoklaufs in den USA, der sich leider nicht als Fehlalarm entpuppte, fordern wir den Gemeinderat dazu auf im Interesse unserer SchülerInnen sofort zu handeln!

Der Gemeinderat wird deshalb dazu aufgefordert:

- Dafür zu sorgen, dass an sämtlichen Berner Schulen das (Amok-)Alarmsystem dahingehend erweitert wird, dass im Notfall im Interesse der Sicherheit der Berner SchülerInnen automatisch und sofort die Polizei alarmiert wird.

Begründung der Dringlichkeit

Das tragische Ereignis in den Vereinigten Staaten von Amerika führt uns die Gefahr solcher Amokläufe leider wieder einmal vor Augen. Gerade heute, wo auch in Bern ein solcher (Fehl-)Alarm ausgelöst wurde, können wir es uns nicht leisten in solch dringenden Notfällen wichtige Sekunden oder gar Minuten zu verschwenden. Dieses Alarmsystem (welches bereits seit Jahren funktionieren sollte) muss deshalb möglichst bald installiert werden.

Bern, 15. Februar 2018

Erstunterzeichnende: Philip Kohli, Lionel Gaudy

Mitunterzeichnende: Ruth Altmann